

Vollnarkosesanierung als Konzept

Autor_Milan Michalides



Der Wunsch der Patienten nach schnellerer Versorgung führt zur Kombination von Konzepten und Methoden der Zahnheilkunde. Die Sofortimplantation mit Sofortversorgung und die gleichzeitige Präparation von bleibenden Zähnen unter ITN kann in vielen Fällen die Behandlungszeit drastisch verkürzen, ohne das Risiko übermäßig zu erhöhen. Wie ein solches Konzept Step-by-Step umgesetzt werden kann, zeigt der folgende Artikel.

„Einer der größten Nachteile bei großen Sanierungen ist die teilweise enorme Zeitspanne zwischen Erstbesuch des Patienten und des definitiven Einsetzens des Zahnersatzes. Hier liegt ein möglicher Grund dafür, weswegen sich so viele Kollegen vor großen Sanierungen scheuen oder sie gar ablehnen. Dabei muss es nicht zwangsläufig so sein. Die nötige Infrastruktur vorausgesetzt, und dies gilt bereits für viele größere Praxen, können Patienten in einem Bruchteil der Zeit versorgt werden, und das mit weitaus mehr „Komfort“. In den letzten zehn Jahren unserer Praxistätigkeit kam es zu einer Evolution der Behandlung

von großen Fällen. Die vollständige Integration aller uns zur Verfügung stehender Möglichkeiten in der Vollnarkose (ITN) hat zu einer großen Patientenzufriedenheit und dem routinierten Versorgen großer Fälle in kürzerer Zeit geführt. Auf allgemeinmedizinische Aspekte, Risiken und Aufklärungsaspekte verzichten wir an dieser Stelle. Dieses wichtige Kapitel würde den Rahmen dieser Publikation sprengen. Wir setzen diese Dinge als bekannt voraus. Dies gilt auch für die Diagnostik und das Vorgespräch durch den Anästhesisten, welche selbstverständlich in voller Ausführlichkeit im Vorfeld zu erfolgen haben.